

# Hundemörder hinter GITTER!

## **BRANDANSCHLAG AUF TIERSCHÜTZER - DREI HUNDE ERMORDET!**



**Das ist der weit über Deutschland hinaus bekannte und engagierte Tierschützer und Tierrechtler Rainer Gaertner mit seinen geliebten Schäferhunden. Drei dieser Hunde wurden ermordet, sein Haus in Brand gesteckt und völlig zerstört.**

**Auch viele der von uns geretteten Hunde, und gerade oft solche, für die wir keine Plätze finden konnten, weil sie groß, schwierig, alt und gebrechlich waren, verdanken Rainer Gaertners Engagement ein gutes Zuhause!**

## **Solidarität mit Rainer Gaertner**

**Drei Hunde des engagierten deutschen Tierrechtlers wurden von Unbekannten getötet und sein Haus in Brand gesteckt.**

Je mehr und insbesondere je konsequenter man sich für Tiere engagiert, je mehr Feinde macht man sich. Seien es diejenigen, die wie Jäger oder Kaninchenzüchter tödliche und tierquälerische Hobbys zu eigen haben, diejenigen, die wie Zirkusbetreiber, Pelztierzüchter, Mäster, Metzger oder Tierexperimentatoren mit Tierqual und Tiertod ihr Geld verdienen oder gar diejenigen, die aus Eitelkeit und Ignoranz, vermeintlich aus den eigenen Reihen stammend, den Erfolg oder die Konsequenz des anderen nicht ertragen. Mitunter bekommt derjenige, der ethisch soweit wie möglich korrekt zu leben versucht und noch dazu darüber spricht, bisweilen aus dem direkten privaten Umfeld wie Familie, Kollegen oder Nachbarn blanken Hass entgegengebracht. Zudem stehen viel Geld und Karrieren auf dem Spiel, wenn Tierrechtler das Notwendige tun, nämlich über die tagtägliche Ungerechtigkeit gegenüber Tieren zu reden, zu publizieren und anzuklagen.

**Rainer Gaertner, langjähriger Vorsitzender der Tierversuchsgegner BRD e.V. und Vorsitzender des Tierschutzvereins Oberberg e.V. mit dem unter seiner Führung vorbildlich ausgebauten Mustertierheim Koppelweide-Wiehl, ist so**

**jemand, der sich durch sein Engagement in vielen der genannten Bereiche über Jahrzehnte solche und weitere Feinde gemacht hat. Nun wurden drei seiner Hunde ermordet und sein Haus in Wiehl in Brand gesteckt.**

Als Rainer Gaertner am Samstag den 27.12.2008 gegen 19 Uhr seine Arbeit im Tierheim beendet hat, erwartet ihn dort, wo vorher sein Zuhause war, die flammende Tragödie. Sein Haus, eine mit viel Mühe über Jahre renovierte alte Schule, in deren Räumen auch Geschäftsstelle und Lager der Tierversuchsgegner untergebracht waren, steht lichterloh in Flammen. Die Löscharbeiten konnten das Haus nicht retten: Decken stürzten ein, das Mobiliar zerstört, alle Fenster zerborsten, die Bilder des professionellen Fotografen für immer vernichtet, die Hitze ließ Heizungsrohre platzen und im gesamten Haus zusammen mit dem Löschwasser erheblichen Wasserschaden entstehen.

**Das Schlimmste für Rainer Gaertner aber: drei seiner Hunde wurden teils erschlagen teils ins Haus getrieben und erstickten oder verbrannten dort. Die Verbrecher müssen mit einer unglaublichen Brutalität vorgegangen sein, um die wehrhaften Hunde zu überwältigen. Denn die Tiere wurden – möglicherweise mit Messern und Eisenstangen - schwer verletzt und dann ins Haus getrieben, wo sie einen qualvollen Erstickungstod erleiden mussten. Blut eines Hundes fand sich bereits am Gartenzaun. Im Haus selbst lagen die Hunde teilweise in ihren Blutlachen, wiesen Schnittverletzungen auf. Sie werden derzeit noch gerichtsmedizinisch untersucht. Ein feiger Mord an drei Unschuldigen, an Zorro, Joey und Jimmy.**

Die Polizei fand Brandbeschleuniger im Haus, Spürhunde hatten Benzin getränkte Kleidungsstücke gefunden. Nun ermittelt die Polizei wegen Brandstiftung und Tiertötung. Einen konkreten Hinweis auf die möglichen Täter gibt es aber noch nicht. Der oder die Täter müssen gefasst werden. Es ist nicht nur das tragische Schicksal eines Einzelnen, es ist eine grausame Methodik der Einschüchterung, die zu verfolgen, zu ahnden und insbesondere zu stoppen ist. Um die Täter zu fassen soll eine möglichst hohe Belohnung ausgesetzt werden. Dies könnte womöglich das einzig wirkungsvolle Mittel sein, um den Tätern auf die Spur zu kommen. **Daher wurde ein Konto eigens dafür eingerichtet für diese Belohnung zu sammeln. Geld, welches auf diesem Konto unter dem Stichwort „Hundemord“ eingeht, wird ausschließlich für das Aussetzen der Belohnung zur Ergreifung der Täter verwendet. Das Sonderkonto bei der Sparkasse Wiehl, (BLZ 384 524 90) hat die Kontonummer: 1000 63 460. Kontoinhaber ist Rainer Gaertner. IBAN: DE 48 38452490 0 100063460, BIC: WELADED1WIE.** Sollten die Täter ohne die Belohnung gefasst oder nach angemessener Zeit die Täter nicht gefasst werden, kommt das Geld dem Tierschutzverein Oberberg e.V. zugute.

Tiefgreifende Änderungen in unserer Gesellschaft finden stufenweise statt: Zuerst werden sie belächelt, dann werden sie bekämpft und zum Schluss erlangen sie gesellschaftliche Akzeptanz. Die tragischen Ereignisse um Rainer Gaertner, aber auch andere Beispiele wie ungerechtfertigte Bestrafung, Bedrohung und Zerstörung des privaten Umfelds engagierter Tierfreunde zeigen ganz deutlich, dass die Phase des Belächelns längst vorüber ist. **Wir müssen uns wehren und vor allem eines: wir müssen zusammen halten und uns solidarisch zeigen mit denjenigen, die es in dieser Auseinandersetzung am härtesten trifft. Zeigen wir uns solidarisch.**

**\***

# Spende auf ein Sonderkonto

Zur Ergreifung der Tiermörder und Brandstifter soll eine möglichst hohe Belohnung ausgesetzt werden. Dies könnte womöglich das einzig wirkungsvolle Mittel sein, um den Tätern auf die Spur zu kommen. Daher wurde ein Konto eigens dafür eingerichtet für diese Belohnung zu sammeln. Geld, welches auf diesem Konto unter dem Stichwort „Hundemord“ eingeht, wird ausschließlich für das Aussetzen der Belohnung zur Ergreifung der Täter verwendet.

**Hier können Sie mithelfen:**

**Bitte, überweisen Sie Ihre Spende auf das Sonderkonto „Rainer Gaertner“ bei der Sparkasse Wiehl, Konto-Nummer 1000 63 460 (BLZ 384 524 90) – Stichwort „Hundemord“. IBAN: DE 48 38452490 0 100063460, BIC: WELADED1WIE. Kontoinhaber ist Rainer Gaertner.**

**Wer für die Einzahlung Paypal nutzen möchte:**

[Hundemord-wiehl@gsp-network.de](mailto:Hundemord-wiehl@gsp-network.de).

**Sollten die Täter innerhalb eines angemessenen Zeitraums mit Hilfe der Belohnung nicht gefasst werden, fließt das gesammelte Geld an den Tierschutzverein Oberberg e.V. für das Tierheim Koppelweide.**